

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Heft 1 bis 5, 192 Seiten stark, die Ereignisse bis 1. Juli 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 1.80 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.— frei ins Haus.

10. Dezember.

Erfolgsloser russischer Angriff zwischen Kirlibaba und Dorna Batra westlich Fundul Moldovi.

Südlich vom Totosul südwestlich Sulta von den Russen eine Höhe genommen. Westlich und nordwestlich Ocna die Russen abgeschlagen.

Donau-Übergang der Bulgaren zwischen Cernavoda und Silistria.

Ein starker Entlastungsstoß der Verbandstruppen nördlich Monastir und im Cerna-Bozen gescheitert.

Das Handelstauchboot „Deutschland“ vor der Weser-Mündung eingetroffen.

11. Dezember.

Russische Angriffe nördlich des Tartarenpasses, im Bistritz-Abschnitt zwischen Jacobeny—Valeputna, am Muncelul, zu beiden Seiten des Totosul-Tales abgeschlagen.

Trotz einzelner Widerstand Vorwärtsschreiten der Verbundstruppen in der Ostwalachei.

Kalarasch nordöstlich Silistria und der Brückentopf gegenüber Cernavoda auf dem linken Donau-Ufer von den Bulgaren genommen.

Schwerer Mißerfolg eines starken Angriffs der Franzosen und Serben zwischen Dobromir und Matovo.

12. Dezember.

Das Friedensangebot des Vierbundes. In den Vierbundsstaaten den Vertretern der neutralen Mächte die Friedensnote übergeben.

Die Russen an Smotrec, an der Baba Ludowa, im Mestecanesci-Abschnitt, beiderseits des Totosul-Tales, abgeschlagen. Nördlich Sulta eine Höhe wieder erobert. Auch in den folgenden Tagen die Entlastungsangriffe abgewiesen.

Urziceni und Mizil in unserem Besitz. Siegreiche Fortschritte in der Walachei.

Ansturm der Verbandstruppen an der Cerna, an Linie Baralovo—Matovo und bei Gradechniza abgewiesen.

Bundesratsersatz über die Ersparnis an Brennstoff und Beleuchtungsmitteln.

General Rivelle zum Oberbefehlshaber der Armeen im Norden und Nordosten ernannt.

13. Dezember.

Die Rumänen an der Jalomita nordostwärts getrieben. Fortschritt auf Buzau. 4000 Gefangene.

Rücktritt des österreichischen Ministeriums Körber. Dr. v. Spißmüller zum Ministerpräsidenten berufen.

14. Dezember.

Die Große Walachei südlich der Bahn Bukarest—Cernavoda vom Feinde gesäubert. Die Jalomita von der Donau-Armee überschritten.

Östlich der Cerna serbische Angriffe zusammengebrochen. Joffre zum sachmännischen Berater über Leitung des Krieges bei der Regierung ernannt.

15. Dezember.

Gegenangriffe der Franzosen auf Höhe 304 südöstlich Malancourt abgewiesen. — Ihre Angriffe östlich der Maas am Pfefferrücken und südlich Fort Harcourt gescheitert.

Rückzug der Feinde in der Großen Walachei. Buzau genommen. 4000 Gefangene. Die Donau bei Fetesti von den Bulgaren überschritten.

In Ostafrika seit 5. Dezember Kämpfe bei Kubata, in den Matumbi-Bergen und südlich des Rufy-Deltas.

Befristete Forderung der Verbandsmächte an Griechenland auf sofortige Verschiebung von Truppen und Kriegsmitteln.

16. Dezember.

Angriff der Franzosen auf 10 Km. Front nördlich Douaumont, Vacheraville, Louvemont, Ferme des Chambrettes, das Werk von Harcourt vom Feind genommen. Die Deutschen in Linie Talou-Rücken—Höhen nördlich Louvemont—Chambrettes Ferme—südlich Bezouvaux.

Die 9. Armee an Straße Buzau—Rimnicul-Sarat; östlich Buzau der Buzau-Abschnitt und der Übergang über die Calmatuul-Niederung erkämpft. 2000 Gefangene. Weichen der Russen in der Dobrubtscha. Linie Cogealac—Cartal—Harsova überschritten.

Berfenkt in der letzten Woche: 12 englische, 3 französische, 8 norwegische, 3 dänische, 2 spanische Dampfer, 3 englische Fischerfahrzeuge, 2 englische, 8 französische, 4 schwedische, 1 portugiesischer Segler. — Berfenkt der englische Reisedampfer „Caledonia“ nach einem Kammversuch, der französische Transportdampfer „Algerie“ bei Malta. Vom 28. November bis 9. Dezember versenkt: 17 000 T. Kohle und 1 Dampfer mit Kriegsmaterial an der französischen Küste, 2 feindliche Transportdampfer im östlichen Mittelmeer.

Durch Mine untergegangen 1 schwedischer Dampfer.

Nach einem deutschen Hafen aufgebracht 1 dänischer Dampfer.